dowenload www.zobodat.at

Rezensionen und Referate.

F. S. Bodenheimer, Materialien zur Geschichte der Entomologie bis Linné. Band I. Berlin (W. Junk) 1928. Gr. 8⁰. X u. 498 S., 24 Taf., 155 Textfig. Preis des ganzen Werkes (2 Bde.) geh. 120, geb. 132 Mark.

Eine Geschichte der vorlinnéischen Entomologie zu schreiben, wird dem Literaturkenner als großes Wagnis erscheinen, fehlt es doch bis auf den heutigen Tag an fast jeder nennenswerten Vorarbeit dazu. Die wenigen existierenden Schriften, die sich mit der Geschichte der Naturwissenschaften befassen, gehen der Entomologie entweder ängstlich aus dem Wege oder behandeln sie in ganz unzureichender Weise. Nun beschert uns Bodenheimer ein zweibändiges Werk, das er bescheiden „Materialien" zur Geschichte der Entomologie bis Linné betitelt, das aber doch weit mehr ist. Der Verfasser ist sich der Schwierigkeiten seiner spröden Materie wohl bewußt, denn „die Inangriffnahme bedeutete die Erschließung einer Terra incognita". Er vermeidet also eine rein historische Darstellung der Resultate der entomologischen Forschung und gibt in der Hauptsache Auszüge und Übersetzungen aus den Quellenwerken. Daß hierbei bekanntere Autoren, wie Réaumur, Rösel u. a., eine weniger starke Berücksichtigung finden als die zahlreichen fast oder ganz unbekannten, ist nur anzuerkennen. Welch ungeheure Stoffmenge zu bewältigen war, lehrt ein Blick in das Inhaltsverzeichnis. Der Verfasser unterscheidet vier zeitliche Hauptabschnitte: orientalische Urzeit, europäisches Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Im ersten werden der ostasiatische Kulturkreis (China), der älteste vordere Orient (Ägypten und Mesopotamien) und die Entomologie der Juden nach Bibel und Talmud behandelt, wobei die altchinesische Seidenzucht eingehend dargestellt wird. Der zweite Hauptabschnitt befaßt sich mit dem griechischen und römischen Altertum, wobei Aristoteles als dem Begründer der Entomologie, Theophrast und Dioscorides, von den Römern Plinius und Aelian besondere Kapitel gewidmet werden. Zwei sehr bemerkenswerte Abschnitte behandeln die Bienenkunde des Aristoteles und seiner Zeit und diejenige der alten Römer. Ganz unbekannte Namen finden wir im dritten Abschnitt, der das frühe Mittelalter, die arabische Epoche, das scholastische Mittelalter und die Übergangszeit (15. u. 16. Jahrhundert) umfaßt. Zahlreiche Reproduktionen aus den Originalmanuskripten geben im Verein mit den Textauszügen ein anschauliches Bild von der erstaunlichen Vielgestaltigkeit der Beziehungen zwischen Menschen und Insekten in jener Epoche. Im letzten, der Neuzeit gewidmeten Hauptteil treffen wir auf bekannte

dowenload www.zobodat.at

Namen wie Aldrovandi, den Verfasser des ersten rein entomologischen Werkes, Malpighi, Swammerdam, Merian, Rösel u. a., nach deren hauptsächlicher Forschungsrichtung der Verfasser treffend von dem „bionomischen Zeitalter" spricht. Neben den genannten tauchen noch eine große Zahl heute „verschollener" Autoren auf, wie Charleton, Johann Sperling, Baldner, Borelli, Cesi, Stelluti, Willis, Hooke, Griendel u. v. a.

Wenn auch die Auszüge und Übersetzungen den wesentlichen Teil des Werkes ausmachen, so begnügt sich doch Bodenheimer keineswegs mit diesen, sondern gibt überall Einführungen in die Quellenliteratur, kurze Biographien, Auswertungen der Forschungsergebnisse seiner Autoren und knappe Darstellungen der Bedeutung der einzelnen Epochen und ihrer Zusammenhänge und Auswirkungen. Dadurch erhebt sich sein Buch weit über den im Titel gekennzeichneten Rahmen eines bloßen Quellenwerkes und wird zu einem erstrangigen Standardwerk der modernen, nicht nur der historischen Fachliteratur. Der 2. Band, der in Kürze folgen soll, wird hauptsächlich Bestimmungen der im ersten behandelten Insektenarten bringen. Die vorzügliche Ausstattung des Werkes, vor allem seine reiche Illustrierung, verdient besonders hervorgehoben zu werden. Möge es nicht nur den historisch interessierten unter den heutigen Entomologen als Nachschlagewerk dienen, sondern, wie es sich sein Verfasser wünscht, auch anregen zur Inangriffnahme der dringend nötigen monographischen Arbeiten über die einzelnen alten Autoren, wofür die zahlreichen Literaturangaben sehr erwünscht sein werden. Dem Verfasser unseren Dank für seine selbstlose, aufopfernde Arbeit!

Hedicke.

R. E. Dickerson, Distribution of Life in the Philippines. In collaboration with E. D. Merrill, R. C. McGregor, W. Schultze, E. H. Taylor, and A. W. C. T. Herre. Manila (Bureau of Science, Monograph 21), 25. X. 1928. 8⁰. 322 p., 43 tab., 64 fig.

Wenn heute kaum ein Gebiet des indomalayischen Gebiets als in naturhistorischer Beziehung so gut erforscht gelten kann wie die Inselwelt der Philippinen, so ist das einerseits der intensiven Sammel- und Forschertätigkeit einer kleinen Anzahl von Männern zu danken, die auf Initiative des staatlichen Bureau of Science in wenigen Jahren aus den Inseln und Inselchen eine erstaunlich große Fülle von botanischem und zoologischem Material herausgeholt haben. Andererseits dürfte es wenige Spezialisten in der Welt geben, die nicht an der Bearbeitung dieser Material-

dowenload www.zobodat.at

mengen beteiligt waren und so dazu beigetragen haben, daß das vorliegende Werk entstehen konnte. Es werden darin die Einzelergebnisse dieser Forschungen zu einer biogeographischen Darstellung und Gliederung der Philippinen ausgewertet, wobei die geologischen, paläontologischen und hydrographischen Befunde in weitem Maße herangezogen werden. Voran geht eine Beschreibung der größeren Inseln und eine solche ihrer Erdgeschichte. Im Hauptteil wird eine Schilderung der Philippinen in floristischer und faunistischer Beziehung gegeben, letzteres unter gesonderter Betrachtung der Wirbeltiere, Insekten und Landmollusken. Die Arbeit gipfelt in einer Kritik des hypothetischen Faunengebietes Wallacea und der unter den Namen „Wallaces Linie" und „Webers Linie" bekannten biogeographischen Verbreitungsgrenzen. Die hervorragende illustrative Ausstattung bietet außer einer Anzahl Photographien von Charakterformen der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt vor allem mehrere Karten, die dem mit der Philippinenfauna und ihren biogeographischen Problemen beschäftigten Spezialisten sehr wertvoll sein werden: eine Klimakarte, eine geologische, eine Meerestiefen-, eine hydrographische Relief-Karte der Philippinen und eine tiergeographische Karte des indomalayischen Gebietes. Eine ganze Reihe weiterer Kartenbilder im Text erläutern die Verbreitung einzelner Tiergruppen auf den Philippinen. Das Werk läßt den Wunsch nach einer ähnlichen summarisch-monographischen Bearbeitung der angrenzenden Gebiete laut werden, auf dessen Erfüllung man aber wohl noch lange wird warten müssen. Freuen wir uns also, daß sich von dem vorliegenden Anfang nur Rühmliches sagen läßt! Hedicke.

F. Zweigelt, Der Maikäfer. Studien zur Biologie und zum Vorkommen im südlichen Mitteleuropa. Monographien zur angewandten Entomologie Nr. 9. (Beiheft zum XIII. Bd. der Zeitschr. f. angew. Ent.) Berlin (Parey) 1928. 8⁰. XII u. 453 S., 12 Verbreitungskarten, 7 Kartenskizzen. Preis brosch. 28 Mark.

Verfasser behandelt in ausführlicher Weise die Maikäferkalamität des südlichen Mitteleuropas. Es werden der „Feldmaikäfer" (*Melolontha melolontha*) und der „Waldmaikäfer" (*M. vulgaris*) behandelt. Das Hauptkontingent beansprucht der „spezielle Teil". Die festgestellten Tatsachen, wie Flugzeit, Temperatur, Bodenbeschaffenheit, jeweilig bevorzugte Futterpflanzen, werden zusammenfassend behandelt. Die „Seuchengebiete" werden begrenzt und hervorgehoben und hier und da Sammelergebnisse von Maikäfern in Zahlen bekanntgegeben, welche eine deutliche Sprache

dowenload www.zobodat.at

reden und die Bedeutung dieser Schädlinge scharf beleuchten. Es wurden nachfolgende Distrikte zur Untersuchung herangezogen: Steiermark (p. 1—67), Kärnten (p. 67—103), Krain (p. 103—118), Tirol (p. 118—154), Vorarlberg (p. 154—166), Salzburg (p. 167—189), Oberösterreich (p. 189—236), Niederösterreich (p. 276—305), Sudetenländer (p. 305—327), Waldkarpathen (p. 323—328), Bukowina (p. 328—349). Eine Anzahl meist farbiger Verbreitungskarten veranschaulichen den Text. Im „allgemeinen Teil" wird an erster Stelle in zwei Abschnitten die wirtschaftliche Bedeutung des Käfers und der Engerlinge besprochen. Verf. gibt eine Übersicht der Futterpflanzen sowie je eine umfangreiche anschauliche Tafel, welche die Polyphagie der besprochenen Schädlinge darstellt. Von weiteren Abschnitten, welche zur Bekämpfung der Käfer von Wichtigkeit sind, seien folgende hervorgehoben: „Natürliche Feinde und Bekämpfung", „Die Verschiedenheiten in den aufeinanderfolgenden Flugjahren und ihre Ursachen", „Die Verbreitung der einzelnen Arten", „Der Einfluß des Klimas auf Massenentwicklung", „Die Flugjahre" mit einem geographisch geordneten Kalender der Flugjahre, „Die Erklärung der Entwicklungsgeschwindigkeitsdifferenzen" und weiteres mehr. Im letzten Kapitel gibt Verf. Anregungen für noch zu leistende Untersuchungen, ein 8 Seiten umfassendes Literaturverzeichnis bildet den Schluß dieser groß angelegten Studie. Korschefsky.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 1929

Autor(en)/Author(s): Bodenheimer Frederick [Fritz] Simon

Artikel/Article: Rezensionen und Referate. 76-79